



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

5. Juni 2020, 23. Woche

- Die Europäische Zentralbank hat die Währungspolitik weiter gelockert, wobei sie das Programm des Ankaufs von Anleihen (PEPP) um 600 Mrd. Euro auf 1,35 Billionen Euro erhöht hat
- Die deutsche Regierung hat ein weiteres Paket von Fiskalmaßnahmen für die Wirtschaftsförderung in Höhe von 130 Mrd. Euro vorgestellt

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar erging es während der Woche dem Euro gut, der gegenüber dem US-Dollar von den montägigen 1,11 USD/EUR auf das Niveau von 1,13 zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags gestärkt hat (2,5-monatiger Höchstwert des Euros). Die Europäische Zentralbank hat während ihrer donnerstägigen Tagung den Leitzinssatz ohne Änderung auf dem Niveau von 0,00 % belassen, sie hat jedoch das Programm des Ankaufs von Anleihen PEPP um 600 Mrd. Euro auf 1,35 Billionen Euro erhöht. Der zeitliche Horizont der Ankäufe im PEPP-Programm wurde zumindest bis zur Hälfte des nächsten Jahres verlängert.

Die deutsche Regierung hat während dieser Woche ein weiteres Paket von Fiskalmaßnahmen für die Wirtschaftsförderung in der Höhe von 130 Mrd. EUR vorgestellt, was deutlich mehr ist, als erwartet wurde. Die Förderung zielt z.B. auf Unternehmen mittels einer niedrigeren MwSt. oder auf Familien mit Kindern. In Deutschland steigt zugleich die Arbeitslosigkeit – die Arbeitslosenquote ist im Mai auf 6,3 % von den 5,8 % im April, gestiegen, wobei neuerdings 238 tausend Arbeitslose hinzukamen. Ein wichtiges Instrument der Beschäftigungspolitik in Deutschland ist die Kurzarbeit (verkürzte Arbeitszeit für Arbeitnehmer, für deren Löhne der Staat den Unternehmen Beitrag leistet). In dem Programm der Kurzarbeit waren Ende Mai rekordmäßige nahezu 10,7 Millionen Arbeitnehmer gemeldet. Gerade hier müssen die Hauptgründe dafür gesucht werden, warum die Arbeitslosigkeit in Deutschland unvergleichbar langsamer ansteigt, als es z.B. in den USA der Fall ist. Von den wichtigen Statistiken werden freitagmorgens (5/6) noch die Industrieaufträge für den April veröffentlicht werden.

CEE-Region: Die erste Wochenhälfte trug sich im Zeichen einer heftigen Stärkung der CEE-Währungen, die gegenüber dem Euro ihre 2,5-monatigen Höchstwerte erreicht haben. Die Stärkung der Währungen der CEE-Region wurde in erster Reihe durch das positive Sentiment auf dem Finanzmarkt gezogen. Konkret hat die CZK das Niveau von 26,50 CZK/EUR, der

HUF das Niveau von 344 HUF/EUR und der PLN das Niveau von fast 4,37 PLN/EUR erreicht. Am Donnerstag haben die CEE-Währungen einen Teil der vorherigen Gewinne zurückgegeben. Die Stärkung der CEE-Währungen ist aus unserer Sicht vorübergehend und wir erwarten im Verlauf des Monats Juni deren Verschiebung auf schwächere Werte – siehe die weiter angeführte Prognose.

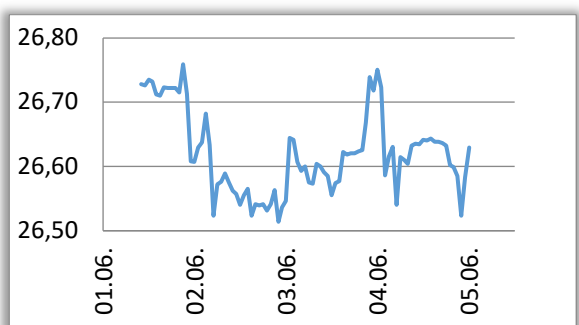
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,08	1,10
EURCZK	27,20	26,80	26,50	26,00
EURHUF	350	350	360	360
EURPLN	4,55	4,50	4,45	4,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



12:00 CEE, 5.6.2020